



(Arm)stoelen Paspoort
Möbelpass (Armlehn)stühle
Passeport de chaise
Chairs (and armchairs) Passport

Alles wat u moet weten over uw nieuw gekochte (arm)stoel
Alles, was Sie über Ihren neuen (Armlehn)stuhl wissen müssen
Tout ce que vous devez savoir sur votre nouvelle chaise
All that you need to know about your new (arm)chair

Möbelpass (Armlehn)stühle

Alles, was Sie über Ihren neuen (Armlehn)stuhl wissen müssen

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------------------------------------------|----------|
| 1. Allgemeine Informationen | |
| 1.1 Garantie | Seite 3 |
| 2. Sitzkomfort | |
| 2.1 Faktoren für den Sitzkomfort | Seite 3 |
| 2.1.1 Bezug | Seite 3 |
| 2.1.2 Polsterung | Seite 3 |
| 2.1.3 Federung | Seite 3 |
| 2.1.4 Eigenschaften | Seite 3 |
| 2.2 "Einsitzphase" | Seite 3 |
| 2.3 Mögliche Gründe für den Unterschied im Sitzkomfort | Seite 4 |
| 3. Die Langlebigkeit Ihres (Armlehn)stuhls | |
| 3.1 Tipps | Seite 4 |
| 3.2 Wie Sie Ihren (Armlehn)stuhl schützen | Seite 5 |
| 4. Bezugsstoffe | |
| 4.1 Stoffsorten | Seite 5 |
| 4.2 Tests | Seite 5 |
| 4.2.1 Statische Aufladung der Stoffe | Seite 6 |
| 4.3 Lichteinfall | Seite 6 |
| 4.4 Faltenbildung | Seite 6 |
| 4.5 Lichtechtheit | Seite 6 |
| 4.6 Farben und Muster | Seite 6 |
| 4.7 Sitzspiegel | Seite 6 |
| 4.8 Shading | Seite 6 |
| 4.8.1 Farbabbrieb & Farbmigration | Seite 6 |
| 4.9 Pilling | Seite 7 |
| 4.10 Farbunterschied | Seite 7 |
| 4.11 Abnutzung | Seite 7 |
| 4.12 Pflege und Reinigung der Bezugsstoffe | Seite 7 |
| 4.13 Fleckentfernung | Seite 8 |
| 4.13.1 Fleckentabelle | Seite 8 |
| 4.13.2 Flecken, die mit Wasser entfernt werden können | Seite 9 |
| 4.13.3 Flecken, die nicht mit Wasser entfernt werden können | Seite 9 |
| 5. Lederbezug | |
| 5.1 Naturprodukt | Seite 9 |
| 5.2 Ledersorten | Seite 9 |
| 5.3 Farbabweichung | Seite 10 |
| 5.4 Faltenbildung | Seite 10 |
| 5.5 Abnutzung von Leder | Seite 11 |
| 5.6 Pflege und Reinigung von Polsterleder | Seite 11 |
| 5.6.1 Transpiration und Arzneimittel | Seite 11 |
| 5.7 Flecken entfernen | Seite 12 |
| 6. Technik | |
| 6.1 Drehmechanismus | Seite 12 |
| 6.2 Gasdruckfeder | Seite 12 |
| 6.3 Rollen | Seite 12 |
| 7. Häufig gestellte Fragen | Seite 13 |

1 Allgemeine Informationen

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Neuanschaffung. Lesen Sie diese Informationen, bevor Sie die Möbel in Gebrauch nehmen und sich gemütlich hineinsetzen. Wir erzählen Ihnen alles, was Sie wissen müssen, um Ihren neuen (Armlehn)stuhl optimal genießen zu können.

Jeder (Armlehn)stuhl hat seine eigenen spezifischen Eigenschaften, Merkmale, Aussehen und Komfort. Alle (Armlehn)stühle sind gemäß den Normen der niederländischen Stiftung für Qualitätsinformationen über Stoffe bezogen. Der tägliche Gebrauch wirkt sich auf jeden (Armlehn)stuhl anders aus. Dies hängt unter anderem von der Art des Stoffes ab, mit dem der Stuhl bezogen ist. Es ist daher wichtig, dass Sie als Anwender gut über die Eigenschaften und Merkmale des gewählten Bezugs informiert sind, damit Sie wissen, was Sie von Ihrem Kauf erwarten können. Eigenschaften und Merkmale können von Modell zu Modell variieren.

1.1 Garantie

Die Konstruktion Ihres (Armlehn)stuhls wird mit größter Sorgfalt bestimmt und hergestellt. Dies berechtigt Sie zu einer 2-Jahres-Garantie bei normaler häuslicher Verwendung.

2 Sitzkomfort

2.1 Faktoren für den Sitzkomfort

Der Sitzkomfort Ihres (Armlehn)stuhls wird durch mehrere Faktoren bestimmt: die Federung, die Polsterung und den Bezug. Es ist gut zu wissen, dass die Anfangshärte des Sitzes in den ersten Monaten um ca. 15% bis 20% abnimmt.

2.1.1 Bezug

Bei einem neuen (Armlehn)stuhl ist der Bezug fest und steif. Durch den Gebrauch, je nach Elastizität des Materials, wird der Bezug geschmeidiger. Dies hat eine mildernde Wirkung auf den Komfort. Da der Bezug flexibler wird, können einige Falten entstehen; das ist normal. Diese Faltenbildung ist je nach Bezugsmaterial (Stoff- und Lederart), sogar je Lederhaut und Sitzbreite unterschiedlich. Der Bezugstoff unterliegt einer Abnutzung durch den täglichen Gebrauch. Dieser Verschleiß hängt insbesondere davon ab, wie das Material gepflegt und wie oft es benutzt wird. Bitte lesen Sie die Pflegehinweise und -empfehlungen sorgfältig, denn bei einer Reklamation wegen Nichtbeachtung oder unvollständiger Einhaltung dieser Hinweise und Empfehlungen besteht kein Anspruch auf die geltende Gewährleistung.

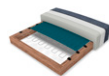
2.1.2 Polsterung

Die Härte der Füllung nimmt je nach Art des Schaums, der Gebrauchsdauer und -intensität ab, was zu Faltenbildung führen kann. Wir empfehlen Ihnen, die Stühle gleichmäßig zu nutzen. Stellen Sie zum Beispiel die Stühle regelmäßig um, sodass alle (Armlehn)stühle regelmäßig benutzt werden und somit ein ähnliches Komfortniveau behalten. Der für die Füllung verwendete Polyetherschaumstoff ist nachhaltig produziert und kann wiederverwendet werden.



2.1.3 Federung

Wenn Sie einen (Armlehn)stuhl mit Taschenfederkern haben, wird er noch komfortabler sein, als wenn er mit Polyetherschaum gepolstert ist. Bei Taschenfederkern sind alle Federn einzeln verpackt und miteinander verbunden, was den Sitzkomfort erhöht und eine optimale Unterstützung bietet.



2.1.4 Eigenschaften

Der sogenannte „Pull-up“-Effekt verleiht einem mit (Kunst-)Leder bezogenen (Armlehn)stuhl einen vintage-ähnlichen und authentischen Look. Charakteristisch für diesen Effekt ist die hellere Farbe an den Stellen, an denen das Material gefaltet ist oder Falten aufweist. Unter Lichteinfluss können neue Möbel mit der Zeit eine hellere Farbe bekommen. Farbunterschiede untereinander und in Bezug auf das Ausstellungsmodell sind daher nicht auszuschließen.

2.2 „Einsitzphase“

Nach dieser ersten Gebrauchsphase, auch „Einsitzphase“ genannt, ist der Komfort optimal. Das ist der Sitzkomfort, auf den Sie sich in den nächsten Jahren verlassen können. Es ist wichtig, dass Sie während dieser Zeit des Einsitzens alle Sitzplätze gleichmäßig nutzen; dies können Sie erreichen, indem Sie die (Armlehn)stühle regelmäßig an einen anderen Platz stellen. Für alle Sitzmöbel gilt, dass sie mehrere Monate lang verwendet werden müssen, um den vollen Sitzkomfort zu erreichen. Das liegt daran, dass sich die Polsterung an das Gewicht des Körpers

anpasst und beginnt, sich danach zu formen. Bei normalem Gebrauch kann Ihr (Armlehn)stuhl bis maximal 120 kg belastet werden. Je mehr der (Armlehn)stuhl belastet wird, desto flexibler wird die Stützfunktion des Sitzes. Dadurch kann der (Armlehn)stuhl etwas weniger fest wirken. Dies ist jedoch ein normaler und natürlicher Vorgang und kein Fehler am oder im Produkt.

2.3 Mögliche Gründe für den Unterschied im Sitzkomfort

Ein (Armlehn)stuhl ist aus verschiedenen Elementen aufgebaut. Dies kann dazu führen, dass der Komfort je nach (Armlehn)stuhl aufgrund unterschiedlicher oder seltenerer Nutzung unterschiedlich ist. Auch Form und / oder Größe können einen unterschiedlichen Komfort zur Folge haben. Stellen Sie also regelmäßig Ihre Sitzmöbel um und wechseln Sie Ihre Sitzplätze. Darüber hinaus bringt die Konstruktion der Sitzmöbel eine mögliche Toleranz in der Sitzhöhe von 2 bis 10 mm mit sich. Haben Sie einen (Armlehn)stuhl, der aus Schichtholz aufgebaut ist, kann ein Höhenunterschied von bis zu 15 mm vorhanden sein. Dieser Unterschied in der Konstruktion und im Sitzkomfort ist ein normales Phänomen und stellt, wenn er sich in einem akzeptablen Rahmen bewegt, keinen Grund zur Beanstandung dar.

3 Die Langlebigkeit Ihres (Armlehn)stuhls

3.1 Tipps

- Nutzen Sie alle Sitzplätze gleich häufig. Dadurch können Sie verhindern, dass einige Bereiche durch häufige Benutzung durchgesessen werden.
- Verwenden Sie nur die Bereiche als Sitzgelegenheit, die zum Sitzen vorgesehen sind. Arm- und Rückenlehnen sind nicht zum Sitzen geeignet. Es ist ausdrücklich verboten, auf (Armlehn)stühlen zu stehen oder extremen Druck mit den Knien auszuüben.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit scharfen Teilen und Gegenständen. Ihre (Armlehn)stühle sind dafür nicht ausgelegt.
- Ein (Armlehn)stuhl darf maximal mit 120 kg belastet werden. Benutzen Sie den Stuhl nicht mit mehreren Personen oder mit einem höheren Gewicht als das, wofür der (Armlehn)stuhl hergestellt wurde, und vermeiden Sie Überlastungen, z. B. durch Springen.
- Die Wärme eines Heizkörpers und die Kälte einer Klimaanlage beeinflussen die Dehnung des Bezugsmaterials. Darüber hinaus können übermäßige Hitze und Kälte einen Farbunterschied verursachen. Stellen Sie daher einen Sessel nicht zu nahe an einen Heizkörper und/oder eine Klimaanlage.
- Licht beeinflusst die Farbbechtheit des Bezugsmaterials. Vermeiden Sie direktes Licht.
- Haustiere haben im Allgemeinen scharfe Krallen und schädliche Körperfette. Um Schäden zu vermeiden, verhindern Sie, dass Haustiere auf den (Armlehn)stuhl springen oder darauf sitzen und/oder liegen.
- Heben Sie die Möbel beim Bewegen an und schieben Sie sie nicht. Dadurch werden Schäden an den Möbeln und am Boden vermieden.
- Unter den Beinen des (Armlehn)stuhls wurden möglicherweise Kunststoffkappen zum Schutz des Fußbodens angebracht. Die Kappen werden mit größtmöglicher Sorgfalt hergestellt, trotzdem kann es gelegentlich vorkommen, dass das Befestigungsmaterial der Kappe noch übersteht, was bei Bodenkontakt zu Schäden führen kann. Prüfen Sie dies vorher. Die Qualität der Kappen sollte auch anschließend regelmäßig überprüft werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Fachhändler.
- Um Bodenschäden zu vermeiden, empfehlen wir, die Unterseite der Stuhlbeine mit Filz- oder Kunststoffkappen zu versehen.
- Griffe an (Armlehn)stühlen sind nur zum Bewegen des Stuhls vorgesehen.
- Achten Sie darauf, dass Ihr (Armlehn)stuhl waagrecht steht, das verhindert unnötigen Druck auf die Verbindungen.
- Die Verwendung von Pflegemitteln oder Polituren kann zu dauerhaften Flecken führen, fragen Sie daher immer zuerst Ihren Fachhändler.
- Durch die Einnahme bestimmter Medikamente können im Schweiß Stoffe enthalten sein, die Möbelstoffe angreifen können.
- An Stellen, an denen Ihr Kopf und/oder Ihre Hände mit dem Polster in Berührung kommen, können Fettablagerungen entstehen.
- Um unerwünschte Abdrücke und/oder Verfärbungen Ihrer Stuhl Rückenlehnen oder Armlehnen zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, die (Armlehn)stühle NICHT dicht an den Tisch zu stellen, sondern etwas Platz zu lassen.
- Wenn Ihr (Armlehn)stuhl aus Edelstahl besteht, können eventuelle Kratzer auf dem Edelstahl mit feinem Scotch-Brite entfernt werden. Dies kann geschehen durch Reiben in der gleichen Politurrichtung wie auf dem Rahmen sichtbar.
- Wenn der Rahmen nass gereinigt und nicht getrocknet wird, besteht die Möglichkeit von Oberflächenrost, dieser kann mit Scotch-Brite entfernt werden.
- Wenn Ihr (Armlehn)stuhl aus schwarzem Metall besteht, können eventuelle Kratzer mit einem Reparaturstift ausgebessert werden. Fragen Sie Ihren Fachhändler nach den Möglichkeiten.
- Ihr (Armlehn)stuhl kann eine flexible Rückenlehne haben. Wenn diese blockiert ist, kann die Gasfeder, die sich an der Unterseite des Stuhls befindet, mit der Stellschraube eingestellt werden.
- Der Vollständigkeit halber möchten wir Sie darauf hinweisen, dass unsere Möbel für den Einsatz in Innenräumen konzipiert, entwickelt und getestet wurden. Die Möbel sind nicht für den gewerblichen Einsatz geeignet.

3.2 Wie Sie Ihren (Armlehn)stuhl schützen

Nachfolgend sehen Sie, wie Sie Ihre neuen Möbel nicht einsetzen sollten. Bei Schäden durch unsachgemäße Handhabung können wir keine Haftung übernehmen.



4. Bezugsstoffe

4.1 Stoffsorten

Bezugsstoffe kann man in vier Stoffsorten unterteilen: Flachgewebe, Mikrofaser, Velours und Lederlook.



Bouclé

Bouclé oder Buklé kommt aus dem Französischen und bedeutet Schleife oder Schlinge. Es ist ein Gewebe, dessen Oberfläche der Ripsbindung ähnelt. Das Gewebe wird mit Knoten, Noppen, Schlingen und/oder Laschen hergestellt. Buklé ist bekannt für die speziellen Strukturen, die locker gewebten Muster und Fäden und Schlaufen verschiedener Stoffsorten. Der Bouclé-Stoff ist schön weich, fühlt sich warm an und ist bequem. Darüber hinaus ist dieser Stoff robust, schmutzabweisend und langlebig.



Chenille

Chenille-Stoff ist eigentlich kein Stoff, sondern ein Garn, das zu Stoff verarbeitet wird. Die feinen Fasern ragen in alle Richtungen hervor und verleihen einem Stoff einen schönen Glanz und ein weiches Gefühl. Zu den besonderen Merkmalen von Chenille-Garnen gehören ein optischer Farbunterschied aufgrund von Lichteinfall, ein kaum sichtbarer Strich und Fasern, die sich aufgrund von Reibung lösen können, was auch als Pilling bezeichnet wird (siehe auch Kapitel 4.9 Pilling).



Flachgewebe

Dies ist ein gewebter Stoff, bei dem die Fäden rechtwinklig zueinander stehen. Das Besondere an diesem Stoff ist das Muster und die angenehme Haptik. Ein Merkmal eines flachen Stoffes ist das „Pilling“, welches verursacht wird durch das Lösen kleiner Faserpartikel und das Zusammenkleben loser Fasern (z. B. aus Ihrer Kleidung und/oder beim Hausstaub) während des Gebrauchs. Dies ist keine Minderung der Qualität oder Haltbarkeit. Es ist möglich, das Pilling mit einem speziell entwickelten Rasierer zu entfernen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler nach den Verkaufsstellen.



Mikrofaser

Dieses Gewebe besteht aus einer Zusammensetzung von mikroskopisch kleinen Fasern (einem Fasergewirr). Merkmale einer Mikrofaser sind ein angenehmes Gefühl, eine schöne Optik, Pflegeleichtigkeit und eine gute Lichteuchtigkeit. Eine leichte Form von „Pilling“ ist möglich durch das Lösen kleiner Faserpartikel und das Zusammenkleben loser Fasern (z. B. aus Ihrer Kleidung und/oder Hausstaub). Dies ist keine Minderung der Qualität oder Haltbarkeit. Es ist möglich, das Pilling mit einem speziell entwickelten Rasierer zu entfernen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler nach den Verkaufsstellen.



Velours

Stoff, bei dem viele Florfusseln (Faserenden) mit einem Grundgewebe gebunden in einem Grundgewebe verankert sind. Die Qualität von Velours wird u.a. durch die Bindung und die Dichte des Gewebes bestimmt. Velours ist immer geschoren.



Lederlook/Kunstleder

Lederlook ist ein auf einer Textilbasis angebrachter Kunststoff, mit einer besonders schönen und natürlichen Ausstrahlung. Der Stoff ist ausgesprochen stark, flexibel und mikroporös und gilt als Kunstleder.

4.2 Tests

Unsere Stoffe erfüllen die Spezifikationen für Möbeltextilien für intensiven Wohngebrauch. Sie werden geprüft auf:

- Verschleißwiderstand und Pillingverhalten
- Lichtechtheit
- Reibecktheit
- Schiebefestigkeit der Naht
- Reißfestigkeit
- Zugfestigkeit



4.2.1 Statische Aufladung der Stoffe

Stoff kann durch äußere Einflüsse statisch aufgeladen werden. Statische Aufladung hat oft mit der Luftfeuchtigkeit im Haus zu tun. Je trockener die Luft ist, desto schneller kommt es zu einer statischen Aufladung im Haus. In unseren Geschäften gibt es Sprays zu kaufen, die hier Abhilfe schaffen können (Antistatik-Spray).

4.3 Lichteinfall



Bestimmte Gewebetypen (Velours und Mikrofaser) zeichnen sich durch eine glänzende Oberfläche aus, dies ist auf den Lichteinfall und die Art und Weise zurückzuführen, wie der (Armlehn)stuhl im Blickfeld platziert ist. Stellen Sie den (Armlehn)stuhl in verschiedenen Positionen vor ein Fenster. Sie werden sehen, dass der Stoff durch den Lichteinfall unterschiedliche Farben zeigt. Dies ist diesem Stoff eigen.

4.4 Faltenbildung

Bei einem neuen Möbelstück ist der Bezug fest und steif. Durch den Gebrauch wird das Material geschmeidiger und je nachdem, wie elastisch das Material ist, können Falten entstehen. Die Faltenbildung ist je nach Stoff- und Lederart unterschiedlich und ist ein natürliches Phänomen und kein Mangel oder Produktionsfehler.

4.5 Lichtechtheit

Generell kann man sagen, dass sich jede Art von Bezugsstoff mehr oder weniger stark verfärbt, wenn er direktem Licht ausgesetzt wird. Synthetische Fasern haben jedoch eine höhere Lichtechtheit als Naturfasern, das heißt, sie verfärben sich nicht so schnell. In einer Zeit, in der die Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle spielt, werden auch die verarbeiteten Materialien zunehmend aus Naturfasern hergestellt. Natürliche Materialien wie Baumwolle sind empfindlicher gegenüber dem Einfluss von (direktem) Licht als synthetische Stoffe. Um Verfärbungen weitestgehend zu vermeiden, sollten Sie die Möbel möglichst nicht in direktes Licht stellen. Teile eines (Armlehn)stuhls, die nicht dem Licht ausgesetzt sind, werden sich immer weniger verfärben als Teile, die dem Licht ausgesetzt sind, wodurch ein Farbunterschied entstehen kann.

4.6 Farben und Muster

Bei Möbeln, die mit einem gestreiften oder gemusterten Stoff bezogen sind, kann es vorkommen, dass das Muster sich nicht vollständig über die verschiedenen Flächen erstreckt. Außerdem sind geringe Farbabweichungen zwischen einzelnen Möbelstücken möglich. Auch die Richtung des Bezugsstoffs (einfarbig oder gemustert) kann Farbnuancen verursachen.

4.7 Sitzspiegel

Ein Sitzspiegel entsteht unter Einfluss von Druck, Wärme und Feuchtigkeit und kann hierdurch Druckstellen in den Fasern des Bezugsstoffes verursachen. Durch leichtes Benetzen des Stoffes mit lauwarmem Wasser (Pflanzensprüher) und anschließendes leichtes Abbürsten mit einer Kleiderbürste, können die Fasern wieder aufgerichtet werden.

4.8 Shading

Shading wird durch die Einwirkung von Licht und Schatten und die unterschiedlichen Liegerichtungen von Fasern in Geweben verursacht. Der sogenannte „Strich“. Aufgrund dieses „Strichs“ kann der Stoff je nach Lichteinfallswinkel optische Farbunterschiede aufweisen. Dies ist eine Eigenschaft bestimmter Stoffe und stellt daher keinen Qualitätsmangel dar. Farbabweichungen zwischen Ausstellungsmodellen oder Farbmustern und den gelieferten Möbeln sind möglich und stellen keinen Reklamationsgrund dar.

4.8.1 Farbabrieb & Farbmigration

Farbabrieb oder Farbmigration tritt auf, wenn hellere Farbtöne und dunklere Farbtöne in Berührung kommen. Wenn Sie sich für eine helle Farbe (z.B. weiß oder beige) für Ihr Polster oder Biese entschieden haben, müssen Sie mit Bekleidung in dunklen Farben (wie Jeans oder andere Naturfasern) besonders vorsichtig sein. Naturfasern nehmen nie alle Farbstoffe vollständig auf, wie Kleidung oder Deko-Kissen, daher können diese Artikel Farbstoffe auf Ihren Sitzmöbeln hinterlassen. Waschen Sie daher neue Kleidung immer gründlich, bevor Sie sich damit auf ein Möbelstück setzen. Bitte beachten Sie, dass Denim auch nach häufigem Waschen noch abfärben kann. Sobald dunkle Kleidungsfasern mit hellen Bezugsstoffen in Berührung kommen, wird der Farbabrieb schneller sichtbar. Dieser Prozess ist unumkehrbar. Seien Sie deshalb vor allem mit kontrastierenden Farben vorsichtig, es ist immer besser, den Kontrast zwischen den Farben von zwei Bezugsstoffen, PU und/oder Leder zu begrenzen.

4.9 Pilling

Beim Gebrauch eines (Armlehn)stuhls mit einem Webstoffbezug können sich kleine Fasern lösen und kleine Knötchen bilden. Dieses sogenannte Pilling kann durch die Reibung eines Kleidungsstücks verursacht werden. Pilling wird auch durch statische Aufladung verursacht. Je trockener es im Haus ist, desto eher kommt es zu Pilling. Es ist daher ratsam, für eine ausreichend hohe Luftfeuchtigkeit in Ihrer Wohnung zu sorgen (zwischen 60 und 65 %). Dies können Sie z. B. erreichen, indem Sie genügend Pflanzen ins Haus stellen, einen Behälter mit Wasser an den Heizkörper hängen oder Ihr Haus regelmäßig lüften.

Manche Möbelstoffe bilden schneller Knötchen als andere. Auch zu intensives Staubsaugen und Bürsten erhöht die Gefahr von Pilling erheblich. Wir empfehlen Ihnen daher, Ihren (Armlehn)stuhl mit einer niedrigen Saugkraft in Kombination mit dem Bürstenaufsatz zu saugen. Ein Pillinggerät/Fusselrasierer kann helfen, das Pillingproblem zu lösen. Normalerweise kehren die Knötchen nach zwei Rasuren mit dem Pilling-Tool nicht mehr zurück.

4.10 Farbunterschied

Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt einen Artikel in der gleichen Farbe und Qualität dazu bestellen, ist es möglich, dass es einen Farbunterschied zu Ihrem derzeitigen (Armlehn)stuhl gibt. Geringfügige Farbabweichungen können aufgrund von Unterschieden in der Webart und Textur auftreten, aber auch der tägliche Gebrauch Ihrer vorhandenen Möbel und das Licht spielen eine Rolle. Farbunterschiede zwischen bereits gelieferten und später bestellten (Armlehn)stühlen liegen unter normalen Umständen in einem akzeptablen Bereich.

4.11 Abnutzung

Jedes Gewebe unterliegt einer Abnutzung. Möbelstoffe, die sich nicht abnutzen, müssen erst noch erfunden werden. Es ist wichtig zu wissen, dass ein mit Stoff bezogener (Armlehn)stuhl je nach Intensität der Nutzung mehr oder weniger abgenutzt wird.

4.12 Pflege und Reinigung der Bezugsstoffe

Wie alle Materialien, die täglich verwendet werden, müssen auch die Bezüge von (Armlehn)stühlen regelmäßig gereinigt und gepflegt werden. Das bedeutet, dass Flecken und andere Verschmutzungen so schnell wie möglich entfernt werden sollten, damit sie nicht in den Bezug eindringen können. Gute Reinigung und Pflege erhöhen den Gebrauchswert Ihrer (Armlehn)stühle.

Es gibt einen wichtigen Unterschied zwischen Pflege und Reinigung:

- Die Pflege gilt für alle Arten von Bezügen. Dies ist vergleichbar mit der täglichen Pflege eines menschlichen Körpers. Das bedeutet, dass Verschmutzungen, die durch den täglichen Gebrauch entstehen, wie z. B. Staub und durch Berührung entstandener Schmutz, durch regelmäßiges Absaugen des Polsters mit geringer Saugstärke und der richtigen Düse entfernt werden sollten. Bürsten Sie anschließend den Bezug mit einer weichen Bürste in Strichrichtung.
- Prüfen Sie die Düse des Staubsaugers vorher auf eventuelle Überstände, die sich im Gewebe verfangen könnten. Verwenden Sie immer die für Möbel vorgesehene Düse. Das Absaugen verhindert, dass Schmutzpartikel wie z. B. Sand, Verschleiß und Verfärbungen verursachen.
- Der Bezug sollte von Zeit zu Zeit mit einem leicht feuchten – nicht zu nassen – Fensterleder abgewischt werden, da in zentralbeheizten Räumen die Luftfeuchtigkeit oft viel zu gering ist. Die Feuchtigkeit hält die Fasern elastisch und wirkt sich positiv auf die Haltbarkeit des Bezugs aus. Außerdem sorgt diese Behandlung dafür, dass klebrige Schmutzpartikel, wie z. B. Körperfett und -salze, nicht so stark an Ihren Möbeln haften bleiben.
- Eine Reinigung ist nur bei außergewöhnlichen Verschmutzungen erforderlich, z. B. bei kleineren „Unfällen“, die in einem Haushalt vorkommen können (Kleckern von Getränken, Speisen, Blut usw.).



Für Stoffe wurde ein spezielles CARE+ Textilpflegeset entwickelt: das Textil Care Set. Auch für andere Bezugsmaterialien ist ein CARE+ Pflegeset entwickelt worden. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler nach den Eigenschaften und Anwendungshinweisen der darin enthaltenen Produkte.

Zu wenig Pflege führt nicht nur zu verschmutzten Möbeln, sondern wirkt sich auch direkt auf deren Abnutzung aus. Wenden Sie sich bei größeren Pflegearbeiten immer an Ihren Fachhändler.

4.13 Fleckentfernung

Die Fleckentfernung ist grundsätzlich eine Arbeit für spezialisierte Betriebe. Sie können Flecken jedoch selbst entfernen, wenn Sie eine Reihe von Voraussetzungen berücksichtigen. Im Zweifelsfall empfehlen wir immer, einen Experten hinzuzuziehen. Entfernen Sie Flecken so schnell wie möglich, bevor sie eine Chance haben, weiter in die Polsterung einzudringen. Verwenden Sie dazu einen Löffel, ein weißes Tuch oder weiße Papiertaschentücher. Arbeiten Sie vom äußeren Rand des Flecks nach innen, reiben Sie nicht, sondern tupfen Sie die verschüttete Substanz auf.

Größere Verunreinigungen, wie z. B. Speisereste, lassen sich am besten mit einem Löffel oder einem Messerrücken entfernen. Versuchen Sie niemals, eingetrocknete Flecken mit dem Fingernagel abzukratzen. Es besteht die Gefahr, dass die Fasern des Gewebes dabei beschädigt werden. Flüssigkeiten lassen sich am besten mit einem saugfähigen Tuch entfernen, wobei Sie nur tupfen, nicht aber reiben sollten. Danach empfiehlt es sich, den Bezug versuchsweise mit lauwarmem Wasser (ca. 30°C) unter Verwendung einer pH-neutralen Seife oder eines Weichspülers zu reinigen (schauen Sie vorher auf die Fleckentabelle). Verwenden Sie niemals einen Haushaltsreiniger, da die Säuren die Fasern des Gewebes beschädigen. Um den Fleck nicht zu vergrößern und Ringe zu vermeiden, ist es wichtig, vom Rand zur Mitte hin zu arbeiten.

Wenn Sie ein Reinigungsmittel verwenden, testen Sie es immer zuerst an einer versteckten Stelle Ihres Möbelstücks, um sicherzustellen, dass Bezug und Farbe gut erhalten bleiben. Verwenden Sie dafür ein weißes, weiches Tuch, das in das Reinigungsmittel getupft wird. Wenn besondere Reinigungshinweise angegeben sind, sollten diese beim Reinigungsvorgang natürlich berücksichtigt werden. In der Regel kann die Reinigung leicht und ohne großen Druck durchgeführt werden.

Nach dem Entfernen der Flecken sollte der gesamte Bezug, von Naht zu Naht, mit einem feuchten Tuch behandelt werden, um zu verhindern, dass Ringe im Gewebe entstehen. Entfernen Sie anschließend das aufgetragene Reinigungsmittel mit einem trockenen Tuch und bürsten Sie den Flor wieder hoch. Das gereinigte Möbelstück muss vollständig trocken sein, bevor Sie es wieder benutzen können. Nach dem Trocknen kann der Flor (die aufrecht stehenden Fäden des Gewebes) mit einem Staubsauger abgesaugt und mit einer weichen Bürste nochmals gebürstet werden. Falls nach dieser Behandlung noch Flecken zurückbleiben, raten wir Ihnen, sich an Ihren Händler zu wenden. Er kann Sie über verschiedene Produkte zur Entfernung hartnäckiger Flecken beraten. Wenn Sie unseren CARE+-Garantieplan haben, ziehen Sie bitte Ihren Erste-Hilfe-Katalog zu Rate, reinigen Sie nicht selbst und wenden Sie sich an unser Service-Center.

4.13.1 Fleckentabelle

| Bezugsart | Velours | Flachgewebe | Mikrofaser |
|------------------------------|-----------------------------------------|-------------|------------|
| Art der Verschmutzung | Reinigungsempfehlung (siehe A-G) | | |
| Ausscheidungen/Urin | A | A | A |
| Bier | C | C | C |
| Blut (geronnen) | G | G | G |
| Blut | A | A | A |
| Butter | D | D | D |
| Eiweiß/Eigelb | A | A | A |
| Essen | B | B | B |
| Erbrochenes | B | B | B |
| Farbe | D | D | D |
| Fett | D | D | D |
| Filzstift | D | D | D |
| Getränke/Fruchtsaft | C | C | C |
| Kaffee mit Milch | B | B | B |
| Kakao/Milch | B | B | B |
| Kaugummi | F | F | F |

| Bezugsart | Velours | Flachgewebe | Mikrofaser |
|------------------------------|-----------------------------------------|-------------|------------|
| Art der Verschmutzung | Reinigungsempfehlung (siehe A-G) | | |
| Kuli | B | B | B |
| Lippenstift | B | B | B |
| Nagellack | D | D | D |
| Ölfarbe | D | D | D |
| Parfüm | B | B | B |
| Rost | G | G | G |
| Ruß | B | B | B |
| Salatsauce | B | B | B |
| Schnaps | C | C | C |
| Schuhcreme | B | B | B |
| Steinkohle | D | D | D |
| Tee | C | C | C |
| Tinte | B | B | B |
| Wachs | E | E | E |



4.13.2 Flecken, die mit Wasser entfernt werden können

- A Mit kaltem Wasser, eventuell mit einer Lösung aus pH-neutraler Seife und Wasser nachbehandeln. Verwenden Sie niemals heißes Wasser, da das Eiweiß sonst gerinnt.
- B Mit einer Lösung aus lauwarmem Wasser und Shampoo behandeln. Wenn die Flecken nach dieser Behandlung nicht verschwunden sind, können Sie sie nach dem Trocknen mit Waschbenzin oder einem Fleckentferner behandeln.
- C Flecken nicht eintrocknen lassen! Sofort mit einer Lösung aus lauwarmem Wasser und pH-neutraler Seife behandeln.



4.13.3 Flecken, die nicht mit Wasser entfernt werden können

- D Mit einem Lösungsmittel wie Waschbenzin, Spiritus oder einem anderen üblichen Fleckentferner behandeln.
- E Verwenden Sie kein Bügeln! Bröckeln Sie so viel wie möglich ab und entfernen Sie es vorsichtig. Mehrere Male mit Waschbenzin nachbehandeln. Achtung: Bei Velours besteht die Gefahr von Oberflächenbeschädigungen.
- F Konsultieren Sie einen Fachmann.
- G Befeuchten Sie ein weißes Tuch mit einer Zitronensäurelösung (1 gestrichener Esslöffel auf 100 ml kaltes Wasser) und behandeln Sie die betroffene Stelle damit. Behandeln Sie den Fleck vom Rand zur Mitte hin.

5 Leder-



5.1 Naturprodukt

Wenn Sie Leder als Möbelbezug wählen, entscheiden Sie sich für ein wunderschönes Naturprodukt. Es ist langlebig, hat Stil und ist oft leicht zu pflegen. Die schönsten Häute werden für Möbelleder verwendet. Leder hat Charakter und ein edles Aussehen und variiert von Haut zu Haut genauso wie bei Menschen.

Aufgrund der Naturbeschaffenheit können daher Insektenstiche, Dornen- oder Stacheldrahtkratzer, Hornstöße, Kratzer, Wachstums- und Halsfalten, Abschürfungen, Pigmentflecken, abweichende Hautstrukturen und Striemen auf Ihrem (Armlehn)stuhl vorgefunden werden. Jede Haut besteht aus verschiedenen Bereichen mit einem leicht unterschiedlichen Charakter: Falten am Hals des Tieres, einige weichere Bereiche auf der Bauchseite und einige härtere Bereiche auf dem Rücken. Dies sind spezifische Eigenschaften von echtem Leder, die es gerade von synthetischen Imitaten unterscheidet. Diese spezifischen Eigenschaften variieren von Haut zu Haut und verleihen dem Leder seinen einzigartigen Charakter. Die natürlichen Merkmale entstehen in der Regel während des Lebens des Tieres und bleiben auch nach dem Gerben des Leders sichtbar. Besonders bei Leder, das nicht mit einer zusätzlichen Farbschicht versehen ist (das sogenannte Anilinleder), sind die natürlichen Merkmale deutlich sichtbar. Alle Qualitäten sind auf eine mühelose Nutzung über einen langen Zeitraum ausgelegt. Während des Gebrauchs wird sich das Leder immer ein wenig dehnen, wodurch Falten und Runzeln entstehen, „es wird lebendig“. Leder ist fett- und schweißempfindlich und direktes Licht sollte vermieden werden. Farbunterschiede zwischen Häuten sind unvermeidlich, da jede Haut die Farbstoffe anders absorbiert. Bei Vollanilinleder sind die Farbunterschiede viel größer als bei pigmentierten Ledersorten. Das liegt vor allem daran, dass pigmentiertes Leder mit Farbstoff bedeckt ist, während der Farbstoff bei Anilinleder von der Haut absorbiert wird. Bei pigmentiertem Leder wird außerdem mehr Farbstoff verwendet als bei Anilinleder. Pigmentiertes Leder ist daher stärker bedeckt, wodurch es besser geschützt ist und die Farbechtheit besser gewährleistet werden kann. Ein Farbunterschied bleibt jedoch unvermeidlich.



Abbildung 1 zeigt einen Wassertropfen auf pigmentiertem Rindleder. Das Wasser dringt nicht in das Leder ein. Die Abbildungen 2-4 zeigen das gleiche Experiment mit einem offenporigen Leder (Semianilinleder oder Rein-Anilinleder).

5.2 Ledersorten

Es gibt drei Ledersorten und ein Mikrofaser-Leder, die wir für unsere Produkte verwenden:

• Anilinleder

Anilinleder ist ein ungeschütztes, atmungsaktives Wildleder. Diese Ledersorte ist von ausschließlich fassgefärbter Qualität und hat manchmal eine leichte, transparente Oberflächenbeschichtung. Dadurch verfügt Anilinleder über eine wunderschöne, natürliche Ausstrahlung und es ist sehr geschmeidig und weich. Abweichende Hautstrukturen, Insektenstiche, Dornen- oder

Stacheldrahtschrammen, Hornstöße, Kratzer, Wachstums- und Halsfalten, Scheuerstellen, Pigmentflecken und Striemen bilden den natürlichen und charakteristischen Charme dieses Leders. Bei diesem Leder sind Farbunterschiede unvermeidlich und verleihen ihm einen einzigartigen Charakter. Anilinleder ist besonders empfindlich für Schmutz, Fett und Feuchtigkeit. Je mehr es gebraucht wird, desto ausgeprägter ist der vom Leben geprägte Vintage-Look. Anilinleder lässt sich am besten mit dem CARE+ Nubukleder-Set reinigen/pflegen. Fragen Sie Ihren Händler nach den Eigenschaften und der Gebrauchsanweisung.

- **Semianilinleder**

Diese Lederart wird nach der Fassfärbung mit einer leicht pigmentierten Schutzschicht versehen. Hierdurch erhält diese Lederart eine ruhige Optik und ist sehr gebrauchsfreundlich. Abweichende Hautstrukturen, Insektenstiche, Dornen- oder Stacheldrahtschrammen, Hornstöße, Kratzer, Wachstums- und Halsfalten, Scheuerstellen, Pigmentflecken und Striemen werden weniger deutlich sichtbar sein. Durch den Gebrauch bekommt das Leder einen stärkeren Glanz. Semianilinleder lässt sich am besten mit dem CARE+ Leather Care Set reinigen/pflegen. Fragen Sie Ihren Händler nach den Eigenschaften und der Gebrauchsanweisung.

- **Pigmentiertes Leder**

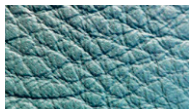
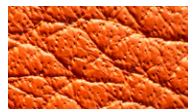
Diese Lederart ist mit einer deckenden, pigmentierten Abschlusschicht versehen, wodurch natürliche Unebenheiten nicht oder kaum sichtbar sind. Die aufgetragene Schicht gibt dem Leder zusätzlichen Schutz vor äußeren Einflüssen (zum Beispiel Licht). Pigmentiertes Leder lässt sich am besten mit dem CARE+ Leather Care Set reinigen/pflegen. Fragen Sie Ihren Händler nach den Eigenschaften und der Gebrauchsanweisung.



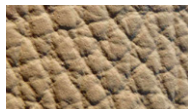
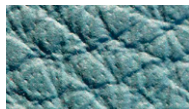
Reines Anilinleder: Die Haarporen sind deutlich sichtbar, es gibt keine Farbbeschichtung auf dem Leder



Semianilinleder: Die Haarporen sind deutlich sichtbar, es wurde jedoch eine dünne Farbschicht auf das Leder aufgetragen



Pigmentiertes Glattleder: Die Haarporen sind kaum sichtbar, eine dicke Farbschicht wurde auf das Leder aufgetragen



Pigmentiertes Glattleder: Die Haarporen sind nicht mehr erkennbar, eine dicke Farbschicht wurde auf das Leder aufgetragen



- **Mikrofaser-Leder**

Dies ist eine Lederart, bei der ein Mikrofaserstoff (Polyesterstoff) auf einen Untergrund aus recyceltem Leder geklebt wird. Obwohl der Untergrund teilweise aus Leder besteht, muss Mikrofaser-Leder bei der Pflege wie Textilien behandelt werden. Mikroleder fühlt sich genauso weich und geschmeidig an wie textiler Stoff, ist jedoch genauso stark wie Leder. Es hat durch die Mikrofaserverarbeitung einen Look, der Nubukleder ähnelt, jedoch ohne die bei Nubukleder sichtbaren Gebrauchsspuren. Mikrofaser-Leder lässt sich am besten mit dem CARE+ Textile Care Set reinigen. Fragen Sie Ihren Händler nach den Eigenschaften und der Gebrauchsanweisung.

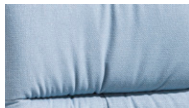
5.3 Farbabweichung

Wenn Sie später einen neuen Artikel in der gleichen Farbe und/oder Qualität nachbestellen, ist es möglich, dass es einen Farbunterschied zu Ihren derzeitigen Möbeln gibt. Das liegt daran, dass jeder Lederhauttyp besondere Eigenschaften hat. In bestimmten Regionen der Lederhaut (Rücken, Nacken, Bauch) können Farbbäder auf unterschiedliche Weise anhaften. Aufgrund der Unterschiede in der Textur der Haut kann die Farbe an einigen Stellen dunkler werden, während die Farbe an anderen Stellen gerade heller ausfallen kann. Auch die natürliche Umgebung und das Futter des Viehs spielen dabei eine Rolle und können Einfluss nehmen auf die Struktur der Haut. Farbunterschiede zwischen Showroom-Modellen oder Farbmustern und den gelieferten Möbeln sind jederzeit möglich und stellen keinen Grund zur Beanstandung dar.

5.4 Faltenbildung

Leder ist ein Naturprodukt, es ist die Haut eines Tieres, die durch eine Reihe von Bearbeitungsgängen (gerben) ihre letztendliche Ausstrahlung bekommt. Die Haut besteht aus Fasern, die sehr fest miteinander verwoben sind. Dies bestimmt die Stabilität und Langlebigkeit des Leders. Diese Faserstruktur ist abhängig von dem Herkunftsland, dem Klima, der Rasse, dem Alter, Geschlecht und der

Ernährung des Tieres. Die Faserstruktur ist mit ausschlaggebend für die Faltenbildung des Leders beim Gebrauch Ihres (Armlehn)stuhls; zusätzliche Faktoren sind:



- Körperdruck und -wärme
- Gebrauchsdauer
- Körpergewicht
- unzureichende Pflege

Die oben genannten Faktoren führen – in Kombination mit dem natürlichen Charakter des Leders (Leder atmet) – zu einer unvermeidlichen Faltenbildung. Dies ist ein Phänomen, das unweigerlich mit der Verarbeitung und dem Gebrauch von Möbelleder verbunden ist. Natürlich sollte dies die Qualität Ihres (Armlehn)stuhls nicht beeinträchtigen.

5.5 Abnutzung von Leder

Neben der Qualität des Leders spielen verschiedene Faktoren eine Rolle bei dessen Abnutzung. Dabei handelt es sich etwa um Sonneneinstrahlung, Pflege, Luftfeuchtigkeit, Kinder, Haustiere und Wärme. Nachstehend gehen wir näher auf die häufigsten Gründe ein.

Austrocknung: Steht ein Ledermöbelstück zum Beispiel zu oft in direktem (Sonnen-)Licht oder zu nahe an einem Heizkörper, kann das Leder austrocknen. Auch eine unzureichende Luftfeuchtigkeit im Raum kann zu Austrocknung führen. Ausgetrocknetes Leder kann reißen. Um dem vorzubeugen, können Sie das Möbelstück vor direktem (Sonnen-)Licht schützen und das Leder regelmäßig mit der passenden Pflege behandeln.

Sitzflächen und Armlehnen nutzen sich am stärksten ab. Die Abnutzung der Sitzflächen wird vor allem durch den Verlust der Polsterdichte verursacht, was zu übermäßiger Faltenbildung führen kann. Dadurch kann das Leder brüchig werden und schlimmstenfalls reißen. S. auch Kapitel 5.4 Faltenbildung für weitere Informationen.

Die Abnutzung der Armlehnen und Borten ist hauptsächlich auf Schweiß zurückzuführen. Dabei denke man beispielsweise an die Vorderseite der Armlehnen, an denen die Hände regelmäßig mit dem Leder in Kontakt kommen. An diesen Stellen übertragen Ihre Hände Körperfeuchtigkeit und sorgen damit für Reibung. Schweiß enthält Salze und Säuren. Je nach individuellen Essgewohnheiten und der Einnahme von Medikamenten kann Schweiß kahle Stellen herbeiführen. Im Laufe der Zeit kann das Leder dadurch so aufweichen, dass darin feine Risse entstehen. S. auch Kapitel 5.6.1 Schwitzen und Medikamente.

Die Reibung über die dünneren Lederteile führt zur Abnutzung der Borten. Vor allem bei Anilin- und Semianilinleder kann das schneller passieren. Diese Sorten sind lediglich mit einer leicht pigmentierten Schutzschicht versehen. Bei schmalen und dünnen Borten kann das Leder dadurch schneller aufweichen (und damit feiner und glatter werden). Schlussendlich lösen sich die pigmentierten Teile ab, und das Leder weist Abnutzungserscheinungen auf.

Bitte beachten Sie dies, da Sie die Garantie bei derartiger Abnutzung nicht in Anspruch nehmen können.

5.6 Pflege und Reinigung von Polsterleder

Um die Farbe und Geschmeidigkeit von Polsterleder zu schützen, empfehlen wir Ihnen, Ihren (Armlehn)stuhl nicht in direktem Sonnenlicht und nicht zu nahe an einer Heizung aufzustellen. So vermeiden Sie, dass die Farbe angegriffen wird und das Leder austrocknet. Mit nur wenig Aufwand können Sie Ihren schönen Lederbezug viele Jahre lang genießen. Die normale tägliche Pflege beschränkt sich eigentlich auf das Abwischen mit einem feuchten (natürlichen) Fensterleder. Wir empfehlen Ihnen, zu diesem Zweck ein separates Fensterleder zu verwenden, das frei von Seifenresten oder Rückständen anderer Reinigungsmittel ist. Wir empfehlen Ihnen auch die Verwendung von destilliertem Wasser. Seien Sie vorsichtig mit scharfen Gegenständen wie Gürteln, Schnallen und Reißverschlüssen. Diese können das Leder beschädigen.

5.6.1 Transpiration und Arzneimittel

Jeder Mensch und jeder Körper ist anders. Es ist normal, dass ein Körper eine bestimmte Menge an Flüssigkeit durch Schweiß und Verdunstung freisetzt. Schwitzen ist an sich gesund, bringt aber auch eine Reihe von chemischen Substanzen mit sich, die sehr langsam aber sicher die Schutzschicht des Leders und das Leder selbst angreifen können. Einige Medikamente können chemische Reaktionen durch Schweiß verursachen. Es kann vorkommen, dass derartige Reaktionen die Schutzschicht des Leders stark angreifen. In einem solchen Fall kann man sich nicht auf die Garantie berufen.

5.7 Flecken entfernen

Verschüttete Substanzen werden am besten entfernt, indem Sie sich von der Außenseite des Flecks nach innen vorarbeiten. Dabei tupfen Sie den Fleck mit einem Papiertaschentuch oder einem sauberen Baumwolltuch ab, danach wischen Sie ihn mit einem Fensterleder ab. In der Regel reicht eine Lösung aus lauwarmem Wasser mit alkalifreier Seife, um den Fleck zu behandeln. Wenn das Material schmutzig wurde, kann der Schmutz mit einem leicht feuchten Tuch abgewischt werden. Verwenden Sie am besten destilliertes oder abgekühltes abgekochtes Wasser. Behandeln Sie Flecken niemals mit flüchtigen Lösungsmitteln wie Waschbenzin, Verdüner oder andersartigen Reinigungsmitteln.

6. Technik



6.1 Drehmechanismus

Es kann vorkommen, dass Sie eine leichte „Bewegung“ spüren, wenn Sie sich nach vorn bzw. nach hinten setzen. Dieses Spiel zwischen dem Rohr und dem Sitz ist notwendig, damit sich der (Armlehn)stuhl leichtgängig drehen lässt. Wenn Sie das Rohr fester auf dem Drehfuß montieren würden, wäre die Drehfunktion zu schwergängig.

6.2 Gasdruckfeder

Die Gasdruckfeder hat die Funktion, beim Sitzen federnden Komfort zu bieten. Das System kann auch um 360° gedreht werden. Bei einigen (Armlehn)stühlen aus unserer Kollektion dreht sich das System auch in die Ausgangsposition zurück. Damit sich dieses System reibungslos bewegen kann, muss eine Toleranz im System vorhanden sein, sonst wird das System bei der Drehung verzögert. Diese Toleranz beträgt nur $\pm 0,5$ mm, kann aber dazu führen, dass sich der Sitz um 2 cm nach vorne und nach hinten bewegt. Diese Toleranz kann pro (Armlehn)stuhl unterschiedlich sein, da es mehrere Komponenten gibt, die die Flexibilität des Systems gewährleisten müssen. Dieser Unterschied in Konstruktion und Sitzkomfort ist ein normales Phänomen und kann nicht als Argument für eine Reklamation verwendet werden.

6.3 Rollen

Die Rollen, die wir für unsere (Armlehn)stühle verwenden, laufen sehr leichtgängig. Die Rollen haben eine weiche Gummilauffläche ohne Weichmacher. Diese Wahl wurde nach umfangreichen Tests auf vielen verschiedenen Bodenoberflächen getroffen. Diese Tests zeigen, dass die Kratz- und Spurrillenbildung minimal ist. Die Gummilauffläche unterliegt im täglichen Gebrauch einem Verschleiß, wobei die Beschaffenheit und Rauheit Ihres Bodens eine wichtige Rolle spielt. Kontrollieren Sie rechtzeitig die Lauffläche und tauschen Sie ggf. die Lenkrollen aus, um Kratzer und/oder Spurrillen zu vermeiden. Neue Rollen können gegebenenfalls bei Ihrem Fachhändler bestellt werden. Da es nicht möglich ist, den genauen Zustand oder die Oberfläche Ihres Bodens zu beurteilen, können Flecken, Schlieren, Kratzer oder Spurrillen nicht ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen, die Rollen zunächst auf Ihrem Fußboden zu testen, bevor Sie die (Armlehn)stühle im täglichen Gebrauch einsetzen. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass Flecken oder Streifen auf Ihrem Boden entstehen, die nicht entfernt werden können, können wir keine Haftung oder Verantwortung übernehmen. Für die normale Pflege ist es ausreichend, Staub und/oder Schmutz mit einem feuchten Tuch zu entfernen. Reinigen Sie die Rollen auf keinen Fall mit Reinigungsmitteln! Wenn Sie chemiehaltige Reinigungsmittel verwenden, erlöschen alle Garantiesprüche. Es besteht auch die Gefahr, dass die Räder Schlieren auf Ihrem Boden hinterlassen. Eine zusätzliche Schmierung der Rollen mit Öl oder Fett ist nicht zulässig.

7 Häufig gestellte Fragen

Bestimmte Phänomene und Veränderungen sind typisch für einen bestimmten Stoff oder für Leder. Es ist gut zu wissen, wann etwas normal und wann ungewöhnlich ist. Untenstehend finden Sie eine Reihe von Fragen unserer Kunden. Und natürlich unsere Antworten.

Frage 1: 'Der Stoff unseres (Armlehn)stuhls hat seltsame Flecken. Ist das normal?'

Antwort: *Wir bezeichnen das als Shading oder Florumfall. Es entstehen gewissermaßen Scheinflecken. Tatsächlich sieht es so aus, als ob Wasser auf dem Stoff ausgelaufen wäre. An bestimmten Stellen liegen die Florfasern nicht in der gleichen Richtung. Abhängig vom Standpunkt, von dem aus man die Oberfläche des Stoffes betrachtet, mit dem Strich oder gegen den Strich, sieht der Stoff aus, als wäre er verfärbt. Shading hat allerdings nichts mit Verfärbung zu tun. Es ist ein optischer Effekt, der sich mit dem Standort des Betrachters in Bezug auf den Stoff verändert. Dies gilt international in der Möbelbranche nicht als Herstellungsfehler.*

Frage 2: 'Der Bezug meines (Armlehn)stuhls ist jetzt schon abgeplattet. Wie kann das sein?'

Antwort: *Durch Körperwärme, Gewicht und Feuchtigkeit können Florgewebe recht schnell plattgedrückt werden. Behandeln Sie die betroffene(n) Stelle(n) mit Dampf oder decken Sie sie eine halbe Stunde lang mit einem feuchten Tuch ab. Danach sollte das Velours mit einer weichen Bürste in Strichrichtung aufgebürstet werden. Wenden Sie diese Behandlung nicht auf synthetischem Velours an! Lassen Sie es dann mindestens sechs Stunden lang trocknen. Seien Sie bei Chenille-, Polyacryl- und Polyamidgarnen vorsichtig mit (zu) hohen Temperaturen.*

Frage 3: 'Der Sitzkomfort unterscheidet sich vom Komfort im Ausstellungsraum. Wie ist das möglich?'

Antwort: *Je nach Wahl des Füllmaterials nimmt die Elastizität der Sitzflächen Ihres (Armlehn)stuhls mit der Zeit ab. Vor allem, wenn Sie lange und oft im selben (Armlehn)stuhl oder Sessel sitzen. Dies führt dazu, dass sich der Bezug dehnt und die Sitze durchhängen. Dies ist eine normale Reaktion und kein Grund zur Sorge. Es kann vorkommen, dass sich ein neuer (Armlehn)stuhl zunächst etwas härter anfühlt als das Modell, auf dem Sie im Ausstellungsraum gesessen haben. Bei normalem Gebrauch verschwindet dieses Gefühl innerhalb kurzer Zeit und Sie sitzen wieder so bequem, wie Sie es bisher erlebt haben.*

Frage 4: 'Zwei unserer neuen mit Leder bezogenen (Armlehn)stühle haben Falten bekommen. Die anderen (Armlehn)stühle haben das nicht. Wie ist das möglich?'

Antwort: *Faltenbildung ist eine normale Erscheinung, die nichts mit der Qualität Ihres (Leder-)Stuhls zu tun hat. Dass zwei (Armlehn)stühle faltig sind und der andere nicht, liegt wahrscheinlich daran, dass Sie auf diesen beiden häufig sitzen und auf dem anderen kaum. Wir empfehlen Ihnen, regelmäßig zu wechseln.*

Frage 5: 'Auf meinem (Armlehn)stuhl befinden sich Fusseln. Kann ich ihn tauschen?'

Antwort: *Nein, denn fast alle Bezugsstoffe mit gemischten Fasern neigen mehr oder weniger zu Pillingbildung. Dies bedeutet, dass sich kleine Faserbällchen (Fusseln, wie Sie sie nennen) lösen. Dies ist eine normale Erscheinung, die die Qualität nicht beeinträchtigt. Am besten entfernen Sie die Knötchen mit einem Fusselentferner, -rasierer oder Pillinggerät (erhältlich in Geschäften mit Haushaltswaren).*

Frage 6: 'Ich habe einen Höhenunterschied bei meinen (Armlehn)stühlen mit Gasdruckfeder. Wie ist das möglich?'

Antwort: *Es ist möglich, dass die gleichen (Armlehn)stühle mit Gasfedern, ohne Zurückdrehfunktion, im Auslieferungszustand einen Höhenunterschied aufweisen. Dies liegt unter anderem daran, dass die (Armlehn)stühle höhenverstellbar sind und bei der Erstmontage nicht alle Höhen gleich eingestellt sind. Sie können die Höhe leicht selbst mit der Gasdruckfeder einstellen.*



Habufa B.V.
Metaalweg 15
NL-5527 AE HAPERT